

Jetzt anpacken – die Zeit rennt!

2030

2029

2028

2027

2026

2025

2024

2023

2022

2021

An die Ampel-Verhandlungsführer*innen der SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP:

Nur durch entschiedenes Handeln in den 2020er Jahren können wir die beiden größten Bedrohungen unserer Lebensgrundlagen noch aufhalten: die Biodiversitäts- und die Klimakrise. Alle Ampel-Parteien haben einen Aufbruch angekündigt und Hoffnung auf eine nachhaltige Politik für unser Land geweckt – für unsere Lebensgrundlagen, unsere Gesundheit und unsere Freiheit; für einen nachhaltigen Wohlstand.

Dem wird der bisherige Stand der Verhandlungen nicht gerecht. Beim Klimaschutz ist das meiste unkonkret, bei Biodiversität ist alles völlig offen. Jetzt kommt es auf die Koalitionsverhandlungen an. Deshalb wenden wir uns heute an alle Verhandler*innen der Ampel und fordern sie auf:

1. die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu einer Priorität zu machen.

Eine echte Naturschutz-Offensive ist überfällig: Moore, Wälder, Gewässer müssen renaturiert, Schutzgebiete aufgewertet und ökologische Mindeststandards in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft durchgesetzt werden. Die EU-Agrarmilliarden müssen auch national im Sinne der Artenvielfalt, des Klimas und Umweltschutzes umverteilt und Bäuer*innen für ökologische Leistungen honoriert werden.

2. einen Aufbruch beim Klimaschutz einzuleiten.

Das Bekenntnis im Sondierungspapier, unser Land auf einen 1,5-Grad-Pfad zu führen, ist wertvoll, aber ohne eine wirkungsvolle Umsetzungsstrategie ein frommer Wunsch. Dazu braucht es alle Hebel der Klimapolitik: eine sozial gerechte CO₂-Bepreisung, das Ordnungsrecht, staatliche Investitionen und Anreize statt klimaschädlicher Subventionen. Schon in den ersten 100 Tagen benötigen wir eine Umsetzungsstrategie mit strukturellen Weichenstellungen für Klimaneutralität. Die neue Bundesregierung muss das Klimaschutzgesetz mit seinen jahresscharfen Sektorzielen stärken und dem Klima-Expertenrat mehr Kompetenzen verleihen. Eine Aufweichung des Gesetzes wäre ein katastrophaler Fehlstart.

Als Umweltverbände erwarten wir von der Bundesregierung, der Klima- und Biodiversitätskrise im Geiste eines „Whatever it takes“ zu begegnen: „Was auch immer nötig ist – wir packen es an!“. Die SPD hat einen Kanzler für Klimaschutz versprochen, die Grünen eine Klimaregierung und die FDP Klimaschutz mit „German Mut“ – im Koalitionsvertrag müssen Sie liefern!